

# DEKONSTRUKTION UND CLOSE VIEWING

## INTERPRETATION UND ANALYSEN

2018W - Proseminar - S02503 - 2.0 SemStd.  
Abteilung Kulturwissenschaften - Universität für angewandte Kunst Wien  
SEMINARORT VZA7 (Vordere Zollamtsstraße 7) - Seminarraum 27 (i.e. Raum 035) - Erdgeschoß

UNIV.-LEKT. MAG. ART. DR. PHIL. ANDREA MARIA DUSL

Termine (jeweils Mi 10-13h. pünktlich):

17. OKTOBER 2018, 10H - 13H  
24 MAL PRO SEKUNDE

Einführung in das Proseminar: Dann: Michael Haneke (\*1942) paraphrasiert einen Satz von Jean-Luc Godard (1930). Film sei 24 mal die Wahrheit pro Sekunde, wie das Maschinengewehr des Vietkong, das 24 mal pro Sekunde schießt, mit der Aussage, Film sei vielmehr 24 mal die Lüge pro Sekunde, aber vielleicht im Dienste der Wahrheit. Film sei Manipulation, meint Haneke. Anhand von filmtechnischen Grundlagen wird die Dialektik der beiden Aussagen erörtert. Dazu Close Viewing der Anfangssequenz von Jean-Luc Godards dramatisch-satirischer Komödie „Week-end“ (1967).

31. OKTOBER 2018, 10H - 13H  
SOME LIKE IT HOT

Close Viewing der 1959 gedrehten Komödie „Some Like It Hot“ des US-amerikanischen Drehbuchautors und Regisseurs Billy Wilder (1906-2002). Anhand von Film und Drehbuch wird die Ökonomie der Komödie im allgemeinen und speziellen analysiert.

14. NOVEMBER 2018, 10H - 13H  
DECONSTRUCTING HARRY

Close Viewing der 1997 gedrehten Komödie „Deconstructing Harry“ des US-amerikanischen Drehbuchautors und Regisseurs Woody Allen (\*1935). Anhand des Films werden Fragen zur Komplexität des Drehbuchschreibens und der holistischen Beziehung zwischen Autor und Figuren erörtert.

21. NOVEMBER 2018, 10H - 13H  
DAS BILD NACH HOCKNEY

Der britische Maler, Bühnenbildner und Fotograf David Hockney (\*1937) geht in seinem 2001 erschienen Bildband „Geheimes Wissen“ seiner These nach: Anfang des 15. Jahrhunderts begannen Maler, systematisch optische Hilfsmittel einzusetzen. Spiegel, Prismen und Linsen. Photographie also vor der Erfindung der Photographie. Dazu Hockney, David: Geheimes Wissen/Verlorene Techniken der alten Meister wiederentdeckt. München, 2001.

28. NOVEMBER 2018, 10H - 13H  
SHERLOCK HOLMES UND DR. WATSON

Die Figur des „consulting detective“ Sherlock Holmes des britischen Schriftstellers Arthur Conan Doyle (1859-1930) wirft Fragen zur Methodik des Recherchierens auf. Der Detektiv ist immer nur so klug wie sein Autor. Close Reading einer Passage aus einer Sherlock-Holmes-Kriminal-Kurzgeschichte. Im Kontrast dazu: Close Viewing einer Folge der US-amerikanischen Serie „Elementary“ (ab 2012), die die Figuren der Sherlock-Holmes-Geschichten in das heutige New York versetzt. Dazu werden Erkenntnisse der modernen Fernsehproduktion erörtert: Der klassische Autor wurde durch Showrunner und Writer's Room ersetzt - der Protagonist weiß nun mehr als der individuelle Autor.

12. DEZEMBER 2018, 10H - 13H  
AUFNAHME UND AUSWAHL

Wie Fotografierende Bilder machen ist bekannt, weil das Fotografieren zur semiotischen Praxis des Alltags gehört und selbst die künstlerisch-professionelle Fotografie weitgehend öffentlich stattfindet, sich gewissermaßen auch als öffentlich inszeniert. Das Aufnehmen von Bildern bedingt in Hinblick auf deren Veröffentlichung deren Auswahl. Wie aber wählen Fotografen aus? Nach welchen Kriterien bevorzugen sie ein Bild gegenüber dem anderen, wie verdichten sie aufgenommenes Material?

9. JÄNNER 2019, 10H - 13H  
TRAUM UND WIRKLICHKEIT

Anhand rezenter Forschungsergebnisse auf dem Feld des „Luziden Träumens“ werden Ökonomie und narrative Bedingungen des (Klar-) Traumes und deren Wechselwirkung mit filmischer und bildlicher Erzähltechnik erörtert. Dazu lesen wir Passagen aus dem Drehbuch „Channel 8“ (Andrea Maria Dusl, 2005).

23. JÄNNER 2019, 10H - 13H  
BLUE MOON

„Immer versucht. Immer gescheitert. Einerlei. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“ Samuel Beckett.  
Close Viewing von „Blue Moon“ (2002) von Andrea Maria Dusl (\*1961). Zu Verfilmung, Drehbuch und Herstellung von Blue Moon werden Fragen zur Strategien erörtert, das Scheitern als künstlerische Strategie zu verstehen.

LV-Anmeldung von 29. August 2018 bis 15. Oktober 2018. Abteilung Kulturwissenschaften, per Online-Anmeldung oder E-Mail: andrea-maria.dusl@uni-ak.ac.at